

# Ippo ni Yoko

## Seto x Jou

Von MAC01

### Kapitel 157: Einen Schritt in die Vergangenheit

Diese Akte hab ich schon so oft in den letzten drei Jahren vor mir gehabt, dass ich jedes Detail auswendig kenne. Es ist eine Akte, die so viel Schmerz und Grauen in sich birgt, dass jeder meiner Kollegen, die mit mir daran gearbeitet haben, nach kurzer Zeit sich lieber in eine andere Abteilung haben versetzen lassen, als auch nur einen Tag länger daran zu sitzen.

Es ist die Akte über einen Mann,... nein... ein Monster, das glaubt, dass es sich alles erlauben kann, nur weil es reich ist. Denn wann immer eines seiner Opfer den Mut hat ihn anzuzeigen kauft er sich dessen Schweigen und wir landen auf dem Bauch. Wer weiß, wie viele Opfer es tatsächlich gibt. Sicherlich haben sich einige auf Grund der Scham gar nicht erst gemeldet.

So wie dieser junge Mann: Kaiba Seto. Wir haben nur von ihm erfahren, weil wir bei der letzten Hausdurchsuchung bei diesem Mistkerl Fotos von ihm gefunden haben. Fotos, die einen der berühmtesten Stadteinwohner und erfolgreichsten Geschäftsmann seiner Generation in eindeutig sexualisierten Posen nackt zeigen. Und zwar, als dieser eindeutig jünger war. Eines der Fotos war datiert. Seine Entstehung liegt fast fünf Jahre zurück. Es war extrem abgegriffen... scheint ein Lieblingsfoto von diesem Scheißkerl gewesen zu sein.

Kann ich es da diesem jungen Mann verdenken, dass er sich so sträubt mit mir darüber zu sprechen? Wer weiß, wie lange er diesem Monster ausgesetzt war. So genau lässt sich das an Hand der Bilder nicht sagen. Bis auf dieses eine Datum haben die anderen nämlich keinen Zeitstempel gehabt. Sie zeigten Kaiba Seto als Kind und Jungendlicher... als Heranwachsender, mal alleine und manchmal war da noch ein älterer Junge bei ihm.

Vielleicht gehört Kaiba Seto aber auch zu jenen Opfer, die all ihre schrecklichen Erinnerungen genommen und bei Seite geschoben haben, damit sie weiterhin funktionieren können. Was, wenn seine abwehrende und ablehnende Haltung ein Resultat der Verdrängung sind? Nein... ich hab schon mit Opfern gearbeitet, die verdrängt haben. So kam mir der Oberschüler nicht vor.

Plötzlich spür ich die Wärme eines Pappkaffeebechers, der mir vor das Gesicht

gehalten wird. Ich schaue hoch und sehe meinen neusten Partner vor meinem Schreibtisch stehen, wie er mir den Becher hält und mich anlächelt. Ich lächle zurück und nehme dankend den Becher entgegen. Dann setzt er sich mir gegenüber und schaut mich enthusiastisch an. Oh ja, diesen Ausdruck haben sie alle am Anfang, wenn sie noch glauben, sie können etwas bewegen. Doch das ist das erste, was sie verlieren.

Doch scheinbar ist er nicht grundlos enthusiastisch. Denn er hält eine Akte vor seiner Brust und fragt mich dann, ob ich wisse, was das für eine Akte sei. Ich schüttele nur meinen Kopf und nippe dann an dem Kaffee, den er von meinem Lieblingsstand geholt hat. Er reicht mir die Akte und ich lege sie über die Akte des Monsters. Als ich sie aufschlage, sehe ich das gleiche Foto, das ich gestern in die Datenbank hochgeladen und meiner digitalen Fallakte hinzugefügt habe.

Kaiba Seto – in Schuluniform – mit kaltem, arrogantem Blick. Komisch, diesen Blick hatte er weder am Samstag, noch gestern. Sein braunes Haar fällt ihm über die Augen, als wolle er sich dahinter verstecken. Nun ja... auch wenn ich die Fotos aus dem Haus des Mistkerls nicht mehr habe, kann ich mich ganz gut daran erinnern, warum er sich vielleicht hinter seinen Haaren verstecken will.

Dann klapp ich das Bild hoch und mehrere Dokumente kommen zum Vorschein. Zuerst ein Zeitungsartikel, der von einem Autounfall erzählt und dass bei diesem ein Paar ums Leben gekommen ist. Was hat dieser Unfall mit meinem Opfer zu tun? Ich überfliege den Artikel und bleibe an einer Stelle hängen, an der berichtet wird, dass das Paar zwei Kinder hatte: Seto – 8 Jahre – und Mokuba – 3 Jahre. Aber der Familienname ist anders.

Ich blättere auf die nächste Seite: Eine Seite aus der Akte des Jugendamtes, das protokolliert, wie zwei Kinder von einem Verwandten zum nächsten gereicht wurden, bis sie schließlich im Heim gelandet sind. Immer wieder dazwischen Anmerkungen von den Sachbearbeiterinnen. Die eine spricht davon, dass die ersten Vormünder sich das Vermögen der Kinder angeeignet haben und dann Änderungen 'in den Lebensumständen Probleme bei der Betreuung der Kinder' aufwarfen. Daher haben sie die Kinder dann weiter gereicht.

Die letzte Notiz spricht von körperlicher Gewalt gegen den älteren, der beiden Jungs. Der Vormund schildert Verhaltensprobleme und Aufmüpfigkeit des älteren Bruder – Seto – ihm gegenüber. Er würde nicht gehorchen und wäre höchst eigensinnig. Danach wollte kein Verwandter die Kinder mehr aufnehmen, so wurden sie in ein Heim gebracht. Ich zähle die Verwandten, bei denen sie waren: Sieben in drei Monaten. Ich schnaufe fassungslos. Im Schnitt waren es etwas weniger als zwei Wochen pro Station, bevor die beiden dann im Heim landeten. Heftig.

Als ich weiterblättere, sehe ich die Kopie einer Adoptionsurkunde, zwei Jahre nach dem Tod der Eltern ausgestellt. Seto – 10 Jahre – und Mokuba – 5 Jahre – wurden von Kaiba Gozaburo adoptiert. So sind die beiden also an einen so einflussreichen Namen gelangt. Als ich weiterblättere, liegt mir wieder eine Seite aus einer Jugendamtakte vor: Aus ihr geht hervor, wann die beiden aus dem Heim zu ihrem Adoptivvater gezogen sind. Hm... keine Adoptivmutter? Nein... wieder finde ich eine

handschriftliche Anmerkung: Schach-Genie schlägt Wirtschaftsmagnat – Wunderkind?

Was soll das heißen? Die Antwort finde ich eine Seite weiter. Ein Zeitungsausschnitt der von dem Besuch des Wirtschaftsmagnat Kaiba Gozaburo in einem Kinderheim berichtet und wie er auf einem Rundgang von einem der Kinder heraus gefordert worden ist. Ich schau mir das schlechte Bild auf der Kopie des Artikels genau an. Das könnte mein Opfer sein, bevor sein Albtraum begonnen hat. Nicht weit davor, aber in seinen Augen sehe ich einen Glanz und den Ausdruck von kindlicher Unschuld.

In dem Artikel heißt es weiter, dass der Junge als Einsatz die Einwilligung des Kapitalisten forderte, dass er seinen kleinen Bruder und ihn adoptieren müsse, wenn er das Schachspiel gewinnen würde. Nur widerstrebend hätte der alte Kaiba der Herausforderung nachgegeben und dann beim Spiel verloren. Der Junge habe ihn in einem spannenden Spiel geschlagen, in dem er aber stets überlegen wirkte. Ein Mittvierziger unterliegt in einem Schachspiel einem Zehnjährigen. Man, dass muss den Alten echt gefuchst haben.

Ich blättere weiter und finde schließlich einen weiteren Zeitungsausschnitt, der vom Selbstmord des Alten erzählt und wie Seto mit 15 Jahren das Erbe antritt. Er feuert den gesamten Aufsichtsrat auf einmal und strukturiert dann die Firma – die vorher Kriegswaffen produziert hatte – um. Mein Blick fällt auf das Bild des Artikels, dass eine Gruppe von Männern zeigt... Moment mal... ich nehme meine Lupe zur Hand und schau mir das Bild genauer an. Die Bildunterschrift ist kaum zu entziffern, doch dann gelingt es mir doch und ich kann nicht glauben was ich erfahre:

Der Mistkerl war bis zu jenem Tag im Vorstand der Kaiba Corp und wurde von Seto rausgeworfen. Wenn das nicht eine direkte Verbindung ist... Danach folgen einige Zeitungsausschnitte und Magazinartikel über das Wunderkind der Wirtschaft: Kaiba Seto – eiskalter Geschäftsmann, Erfinder, Entwickler und Genie auf verschiedenen Sachgebieten.

Danach kommt eine Seite aus seiner Schülerakte: Einschulung in die Oberschule. Bestnoten in allen Fächern. Aber auch zahlreiche Anmerkungen, wie arrogant er selbst Lehrern gegenüber auftritt. Wie wenig Respekt er ihnen zollt. Dass er im Unterricht meist mit Laptop an etwas ganz anderem sitzt, aber bei Aufrufen stets die richtige Antwort parat hat. Er ist ein Einzelgänger. Einer seiner Lehrer hat sogar 'Psychopath?' an den Rand gekritzelt.

Hm... Oberschule? Aber wieso hab ich nichts von der Mittelschule oder der Grundschule seit der Adoption gelesen? Ich blättere noch einmal zurück, doch kann nichts von den beiden Schulformen finden. Als ich meinen Junior-Partner danach frage antwortet er nur mit einem Wort: Privatlehrer. Scheiße! Schulakten geben immer einen guten Einblick in die Psyche eines Opfers.

Dann macht mich mein Partner auf die letzten Seiten in der Akte aufmerksam. Also schlage ich zurück und finde wieder eine Seite aus einer Akte vom Jugendamt. Dieser kann ich entnehmen, dass Seto die Vormundschaft über seinen jüngeren Bruder nach dem Tod ihres Adoptivvaters beantragt hat und man versucht hat, ihm allerlei Steine in den Weg zu legen. Doch schlussendlich konnte Seto die Vormundschaft ergattern.

Verdammte Scheiße! Plötzlich wird mir klar, dass es Seto gar nicht um sich selbst geht. Er scheut die Zusammenarbeit aus Angst, dass man ihm die Vormundschaft aberkennen und Mokuba wegnehmen könnte. Auch wenn er das Opfer in dieser Angelegenheit ist könnte tatsächlich ein Beamter der alten Schule so verquer denken und das veranlassen.

Aber ich brauche Seto. Er ist das einzige, lebende Opfer von dem ich weiß, dass unempänglich für Bestechung seitens dieses Monsters ist. Oder dieser andere, etwas ältere Junge... der könnte mir auch weiterhelfen, oder? Nein, sicherlich würde dieser auch für die Bestechungen empfänglich sein und mich als Zeugen hängen lassen. Verdammt... was sollen wir jetzt tun? Ich schau fragend zu meinem Junior-Partner... Der meint nur, dass da noch ein paar Seiten übrig seien.

Als ich weiterblättere und spüre, wie der Frust mir den Tag versauen wird, sehe ich wieder einen Zeitungsartikel mit einem großen Bild. Auf dem Bild beugt sich Seto über einen kleinen Tisch in einem Restaurant zu diesem blonden Jungen herüber, der sowohl Samstag, als auch heute nach der Schule bei ihm war, und küsst ihn. Die beiden sind ein Paar! Klar... sie hielten ja auch Händchen. Wieso ist mir das nicht gleich aufgefallen.

Ich blättere auf die letzte Seite, ein Artikel aus einer Wirtschaftszeitung, von vor zwei Wochen, die davon berichtet, dass Kaiba Seto als CEO zurück getreten ist und seiner langjährigen, rechten Hand die Geschäftsführung überantwortet hat. Seto würde sich in Zukunft wieder der Forschung und Entwicklung widmen. Doch in den letzten Absätzen steht, dass – wenn auch die Begründung für seinen Rücktritt logisch und nachvollziehbar wäre – ein Restzweifel bestehen bleibe, ob nicht doch seine Beziehung zu einem Mann ihn zu diesem Rücktritt gezwungen haben könnte.

Hm... langjährige, rechte Hand... und neuerdings in einer schwulen Beziehung... vielleicht kann ich bei einem von beiden ansetzen und mehr erfahren. Ich schlage die Akte zu, lehne mich lächelnd nach hinten und genehmige mir noch einen Schluck von meinem Kaffee... diese Akte war mehr als aufschlussreich und vielleicht schaff ich ja doch noch, dass Gespräch mit Seto zu eröffnen... vielleicht wenn ich ihm zusichere, dass am Anfang noch alles inoffiziell bleiben wird.

Zeit meine Freundin beim Jugendamt anzurufen. Vielleicht kann ich eine bindende Zusicherung vom Amt kriegen, dass, wenn er sich in dem Fall kooperativ zeigt, niemand versuchen wird ihm seinen kleinen Bruder wegzunehmen?

Das sind drei gute Ansätze, mal schauen, welcher zu einem Ergebnis führt.